

Laibacher Zeitung.

17

86



den 21. Dezember.



Wien den 10. Dezember

Die k. k. privilegirte Lotterie soll nur bis auf den 27. Oktober künftigen Jahres bestättiget seyn, sodann aber ararisch gemacht werden.

Für künftiges Jahr sind wieder 3 große Lager, nämlich zu Pettau, Pest, und Zglau, festgesetzt. Bei jenem zu Pettau, welches schon im Monat May anfangen soll, werden Ihre Majestäten, der König und die Königin von Neapel gegenwärtig seyn. Diese Allerhöchsten Herrschaften werden aus Neapel zur See in den Hafen von Fiume einlaufen, wo zu paradieren, und ihre Majestäten zu empfangen, 2 Battaillons von den Karlstädtern beordert seyn sollen. Zu einer

Garde für beide Königl. Majestäten sollen 2000 die schönsten Leute von den Grenadieren ausgesucht werden.

Die Regimenter, die sonst beim hiesigen Münkendorferlager waren müssen bis auf das Großherzog von Toskana Dragonerregiment nach Zglau, das Dragonerregiment aber in das Pesterlager marschieren.

Der Hr. Baron v. Swieten arbeitet daran, die einem kindischen Volke nöthige, sonst aber sehr überflüssige Anstalt einer Bücherzensur vollkommen aufzuheben, besonders, weil mit unter viele Eigenmächtigkeiten der Censoren einschleichen, welche über ihre Pflicht nie ganz aufgeklärt werden können.

Seit einiger Zeit ergiebt sich hier und überhaupt in den kaisers.

Ländern ein Mangel an Leder, es hat daher die hiesige Lederzunft einen Ausschuss nach Triest abgeschickt, um alldort einen Vorrath an den nöthigen Ledergattungen anzukaufen, und einige Bestellungen zu machen.

Das am 30. vorigen Monats bei dem spanischen Bothschafter gehaltene Ballfest ist überaus prächtig ausgefallen. Die Gesellschaft bestand aus 318. Personen von hohen Adel, Pracht und Niedlichkeit in der Bedienung, dann die seltsamste köstlichste Gerichte streiteten am Geschmak in die Wette. Unter allen soll das Desert an der Tafel Sr. k. Hoheiten sich ausgezeichnet haben, wovon noch keines von dieser Art in Wien aufgetischt wurde. Die Säulen waren von schönsten Mablaster, alle Girlanden von ausgesuchter Kolorit, und der Boden anstatt den Spiegeln von prächtigster mosaischer Steinarbeit

Ende Junius in künftigen Jahr wird der König und die Königin von Neapel sicher hier erwartet. Se. Majestät wollen selbe nach Brünn und Ofen führen, wo überall Feste angestellt werden sollen. In Wien soll ebenfalls ein überaus prächtiges Fest bestimmt werden.

Die kaisert. Reitschule wird ausgeziert, zum tanzen hergerichtet, und bekommt eine Komunikation mit beiden Redoutensälen, welche zum Speisen und Refriskaten be-

stimmt seyn sollen. In dem Wald die Hochleuten genannt, im Praeter, und im grossen Thiergarten bei dem Ruhof werden grosse Jagden veranstaltet, und mit der kleinsten Jagd, von der Se. Majestät der König ein großer Liebhaber ist, wird zu Holitsch und auf den schönsten Teichen in Mähren die Veranstaltung getroffen. Die Hofsuite von Neapel soll aus 122. Personen bestehen, die nach Briefen von Neapel schon bestimmt sein sollen, und ihre Ordre erhalten haben.

Den 4. Jänner wird die russische Kaiserin ihre Reise nach der Krim antreten, wohin schon 30. Regimente beordert sind. Auch von einer grossen Reise Sr. Majestät spricht man sehr stark, und sie soll ehestens vor sich gehen.

Se. k. Hoheiten unterliessnen ansehnliche Geschenke. Jeder Hofstab wurde beschenkt, der Hofkontrolor Heufeld, der Kammerfourier Edelsersberg, und andere bekamen sehr schwere goldene Dosen.

Se. Majestät haben den Verkauf des Franziskanergartens gegen deme bewilliget, daß der Käufer mit dem Bauen, die in selben befindliche Bäume noch so lange schonen müsse, bis sie später aufgehoben, und für den Augarten verwendet werden können; Ein Ingenieur wird auf diesem Platz ein Gebäude von 4 Stök herstellen, in welchem unter andern auch die

se Bequemlichkeit sein solle, daß man sogar in dem 4. Stoß weder ein Wasser heraufzuholen, noch eines hinabzutragen haben wird.

Klagenfurt.

Den 4. frühe um 5 Uhr gefiel es den Allmächtigen, den hochgebohrnen Grafen Fürchtgott Hrn. v. Stahrenberg kaisl. königl. Kämmerer, Subernalrath und Kreishauptmann, nach einer stägigen schwer ausgestandnen Kolik, und empfangenen heil. Sakramenten zu sich abzurufen. Die vorzüglichen Verdienste, durch welche er sich die Liebe des Monarchens erworben, der unermüdete Fleiß und thätigste Eifer (den der Abgelebte nur in Zeit von 14 Tagen, die er lebend und wirkend hier war) in Beobachtung seiner Amtspflicht bewies; die Standhaftigkeit, mit welcher er den Tod entgegen sah, weil er sowohl Überzeugung seiner Religion, als Bewußtseyn unsträflicher Handlungen hatte, machte sein Andenken ruhmvoll, und man bedauerte ihn um so mehr, da er als ein Mann von 30. Jahren, und so vorzüglichen Eigenschaften, dem Staate die besten Dienste hätte leisten können.

Den 6. Nachts um 1 Viertel auf 11 Uhr, langten die beiden K. H. der Erzherzog Ferdinand und die Durchlauchtigste Frau Gemahlin bei unserer Durchl. Frau Erzherzogin Marianna K. H. an der Residenz in besten Wohlseyn an; die

Einfahrt zur Residenz war so, wie das Thor, wo die höchsten Herrschaften abstiegen, niedlich beleuchtet, bei der Einfahrt war vorne der Name des Erzherzogs, rückwärts die Mayländische Wapen, und im Hofe beim Thor der Name Maria Beatrix angebracht, nach den zärtlichsten Empfang, unter welcher Zeit im Hofe türkische Musik ward, speissten die höchsten Herrschaften ganz allein, und begaben sich dann zur Ruhe. Den 7. war Dinée von 30. Couverts bei Hofe, abends um halb 7 Uhr Aufwartung, dann Soupee von 12. Couverts, den 8. wiederum Dinée bei Hofe von 30. Couverts, abends Cercle und Soupee von 12 Couverts. Den 9ten setzten die höchsten Herrschaften unter den wärmsten Segenswünschen der hiesigen Inwohner ihre Reise wiederum weiters nach Mayland fort, und wurden von der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Marianna königl. Hoheit bis zur ersten Station Belden begleitet, Höchstwelche zu Mittag wiederum glücklich hier eintraf.

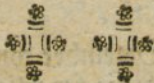
Tobria den 15. Dezember. X

Den 3. Dezember wurde in dieser Bergstadt die feyerliche Einführung des Armeninstituts vorgenommen.

Nebst übriger Kirchenandacht wurde um 9 Uhr eine sehr bündige, zur Sache taugende deutsche Predigt gehalten. Um 10 Uhr folgte eine krainerische Predigt. Nach ge-

endigtem hohen Ante wurde das
 Dich Gott loben wir, abgesungen.
 Hierauf begaben sich die ansehnli-
 chen Anwesenden unter Vortret-
 tung der Armen auf einen dazu
 bestimmten Saal, wo 42 Arme
 durch den Beitrag eines Wohlthä-
 ters sehr genüßlich gespeiset, und
 von den ansehnlichen Anwesenden
 bedienet wurden. Eine Scene, die
 sich empfinden, aber nicht beschrei-
 ben läßt. — Jedermann seanete den
 Tag, und weihte manche Liebes-
 thräne der so viele Jahre vergesse-
 nen Menschheit. — Abends spielte
 die Jugend zum Besten des Insti-
 tuts eine dem Tage anpassende
 Komödie mit allgemeinem Bei-
 falle. Zum Beschluß dieses in der
 Menschengeschichte unvergesslichen
 Tages sagte Madam Weisk einen
 Epilog mit aller, einer so berühm-
 Actrice eigenen, Stärke des Gei-
 stes. Das eingefallene Altmosen
 dieses Tages betrug 113 fl. 54 kr.
 und wöchentliche Zusüsse sind so
 reichlich, daß man sich die sicherste
 Dauer dieses heil. Instituts ver-
 sprechen kann.

- Den 11. Maria Gregogo ein Dienst-
 magd alt 25. Jahr hinter dem
 Schloßberg Nro. 67.
 Den 11. Antonia Breierin Tag-
 werkerstochter alt 2 Jahr hinter
 dem Schloßberg im Mülleischen
 Hause Nro. 79.
 Den 12. dem Herrn Kasper Guß
 bürgerl. Handelsmann s. F. Franz-
 ziska alt 10. Jahr in Gradische
 Nro. 49.
 Den 15. Wilhelm Wade Tischl. s.
 Sohn alt 6 Tag auf der St. Pe-
 tersvorstadt Nro. 101.
 Den 15. Andre Dtschäg ein Schiff-
 mann alt 70 Jahr in Diernau
 Nro. 60.
 Den 15 dem H. Johanes Desselbru-
 ner bürgerl. Handelsmann s. S.
 Joseph alt 2. Jahr neben der
 Schusterbrücke Nro. 177.
 Den 17ten Joseph Schädwe eines
 Musikanten Sohn alt 9 Monat
 am alten Markt Nro. 152.
 Den 16. Maria Martinzin ein Mau-
 rerstochter alt 17 Jahr in Krakau
 Nro. 24.



Wird alle Donnerstag auf dem Platz N. 185. im Sctin erischen Hau-
 se im Gemölbe ausgegeben.